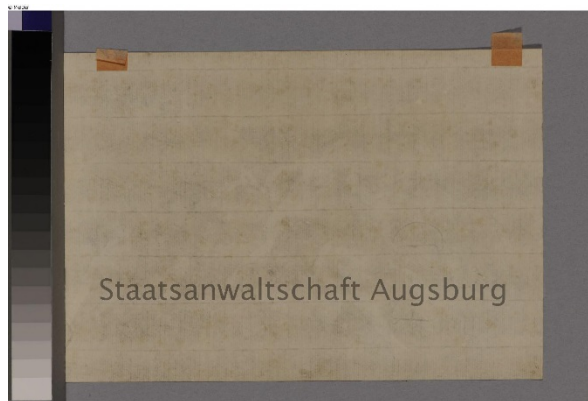


Aus datenschutz-bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierungen von Namen und ohne Abbildungen.

## Linda Philipp-Hacka: Abschlussbericht zu Lost Art ID 478214

### Giovanni Domenico Tiepolo, *Putti / Engel*



### Objektdaten

Künstler	Giovanni Domenico Tiepolo (1727-1804)
Titel	Putti / Engel
Alternativer Titel	-
Datierung	-
Technik	Tusche auf Papier, gezeichnet
Maße	ca. 18,9 x 27,3 cm
Signatur / Beschriftung	recto, unten links signiert in Tinte: „Dom. Tiepolo f“
Rückseitenbefund	oben links in Bleistift: „40“; „F C D“ braunes Klebeband in den oberen Ecken
Lost Art ID	478214

### Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

(...)

spätestens Dezember 1947: Hildebrand Gurlitt, Aschbach (Korrespondenz)

vererbt an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

### Literatur<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die im Rahmen der Grunderfassung des Werkes konsultierte Literatur ohne Treffer ist dem Object Record Excerpt zum Werk zu entnehmen und wird hier zur besseren Übersicht nicht erneut aufgelistet.

*Catalogue de dessins originaux de la collection de feu M. Alfred Beurdeley. 4e vente, Aukt.-Kat. Hôtel Drouot, Paris 31. Mai 1920.*

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

*Annuaire de la curiosité et des beaux-arts, Paris, 1911–1914, 1920, 1922, 1924–1940.*

- 1922, S. 99, möglicher Treffer: In der Ausgabe von 1922 sind 19 Zeichnungen Giovanni Domenico Tiepolos in Tinte und Feder gelistet, die am 31. Mai 1920 im Hôtel Drouot (Coll. Beurdeley, 4. vente) an Fauchier versteigert wurden: „J.-Dom Tiepolo / Ecole italienne, 19 dessins à la plume et à l'encre de Chine / Fauchier / 30.000“

*Qui Êtes-Vous? Annuaire des Contemporains notices Biographiques. Paris: Maison Ruffy 1924*

- Kein Fund

*Versteigerung von Aquarellen, Ölgemälden, Handzeichnungen, Radierungen, Stichen, Antiquitäten, Bronzen und Skulpturen aus dem Nachlaß Präsident Dr. Stephan von Licht. Aukt.-Kat. Dorotheum, Wien, 8. / 9. Dezember 1932.*

- möglicher Treffer, Los 210: „Giovanni Domenico Tiepolo / Schwebende Putten, Pinsel- und Federzeichnung, bezeichnet Dom. Tiepolo f.“

*Sammlung B., Wien, die Bestände der Firma Ziffer i. L., Berlin, Porzellan aus der Sammlung R., Wien, Frankfurter und anderer Privatbesitz (zum Teil nichtarisch). Aukt.-Kat. Hans W. Lange, Berlin 18. / 19. November 1938.*

- möglicher Treffer, Los 212: „Domenico Tiepolo / Putten. In Wolken eine Schar geflügelter Putten. Braunfleckig. Federzeichnung, laviert. Bezeichnet: Dom. Tiepolo f. H. 20 cm, Br. 27,5 cm“

Morassi, Antonio. *Tiepolo*. Bergamo: Istituto Italiano d'Arti Grafiche, 1943.

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

Morassi, Antonio. *Über Venezianische Zeichenkunst des 18. Jahrhunderts*. Köln: Wallraf-Richartz-Museum 1959.

- Es gibt keinen konkreten Bezug zum Werk in Frage.

Bacou, Roseline (hg.). *Meisterzeichnungen des Louvre, Die italienischen Zeichnungen*. München: Prestel, 1968.

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

*Von Tizian bis Tiepolo. Venezianische Zeichnungen des 15. bis 18. Jahrhunderts aus der Graphischen Sammlung im Städel-Museum, Ausst.-Kat. Städel-Museum, Frankfurt am Main, 3. November 2006 bis 28. Januar 2007, Petersberg: Imhof, 2006*

- Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

## Archive und Quellen

### **Nachlass Gurlitt (2015-2017):**

- Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt:
  - Buch 2 (Ein- und Verkaufsbuch 1937-?): Möglicher Treffer
    - VII/17.11.[1943?]/Tiepolo/Engel/[Verkäufer] Theo Hermsen/[gemeinsam mit weiteren Werken] 68.000,-
  - Buch 3 (Im- und Export): Mögliche Treffer
    - 17.11.1943/Fol. J 84/Tiepolo/Engel/[Verkäufer] Theo Hermsen, Paris/[gemeinsam mit weiteren Werken] 68.000,-/[Auftrags-Käufer] Kunstverein Köln/übernommen auf Lager, Lagerbuch Seite 96/VII
    - 18.2.44 / Fol. 85 / Tiepolo, Guardi, P. Kodde, Crespi / [Verkäufer] Theo Hermsen, Paris / 149.000,- / 18.3. / [Auftrags-Käufer] Museum Linz / 149.000,-
  - Bücher 1 (Einkaufsbuch Verkaufsbuch 1937-41) und 4 (Konto-Korrent): Keine Treffer
- Korrespondenz Hildebrand Gurlitt (anhand Findbuch):

BArch N 1826/172, fol. 207-222, 19.01.1957-16.01.1960 (Lfd. Nr. 5 [1957-1967], Bl. 099-107): Antonio Morassi, Via Sebelloni, Mailand an Helene Gurlitt: Morassi äußert mehrfach sein (Kauf-)Interesse an Zeichnungen italienischer Meister, insb. Tiepolo und Guardi. – Helene Gurlitt teilt ihm stets mit, dass sie die Blätter nicht verkaufen möchte.

BArch N 1826/177, fol. 271-280, Anhang 1, „Gitta-Liste“ (Lfd. Nr. 6, p. 218): „Nr. 6, Tiepolo, Putten, Zchnng“

- Digitalisierter Nachlass Gurlitt:

Es wurde im digitalisierten Nachlass auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Findmittel (Gesamtverzeichnis, Detailverzeichnis München I) gezielt nach Korrespondenz zwischen Gurlitt und den folgenden Personen/Institutionen gesucht, bei denen sich während der Recherchen Zusammenhänge mit Giovanni Battista und Giovanni Domenico Tiepolo herstellen ließen:

<i>Person/Institution</i>	<i>Erläuterung/Fundort</i>
Antonio Morassi	Autor des Werkverzeichnisses von Werken Tiepolos
François Max-Kann	Pariser Kunstexperte, erstellte 1941 Liste mit Versicherungswerten für die Sammlung Delapalme
Roger Delapalme	Pariser Sammler (1892 Paris–1969 Paris), besaß u.a. Werke von Tiepolo
Ernest Garin	„Arisierung“ der Galerie Kleinberger & Co. unter dem Namen von Ernest Garin
Collection Pierre Geismar	Anmerkung auf RS der Fotografie zu Tiepolo-Werk im Nachlass CG

Galerie Kleinberger & Co.	Pariser Galerie
Allen Loebel	Paris, rue des Pyramides u. 9 rue de l'Echell u. 34 quai de Passy; österreichisch-ungarischer Kunsthändler jüdischer Herkunft, Direktor der Galerie Kleinberger & Co.
Theo Hermsen	Als Verkäufer u.a. von Werken Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt
Kunstverein Köln	Als Ankäufer von einem Werk Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt
Museum Linz	Als Ankäufer von einem Werk Tiepolos in Gurlitts Geschäftsbüchern erwähnt

BArch N 1826/43, p. 61: Ein Schreiben von Antonio Morassi, Mailand an Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf, 26.02.1954: bzgl. Fotos diverser Kunstwerke, allerdings kein offensichtlicher Bezug zu Tiepolo

- Suche in weiteren Findmitteln des Gurlitt-Nachlasses:
  1. Sammlung Gurlitt - Verkäufe/zum Verkauf angebotene Kunstwerke (Excel-Tabelle): Kein Treffer
  2. Sammlung Gurlitt - Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen (Excel-Tabelle): Kein Treffer
  3. „Fünffjahr-Buch“ von Helene Gurlitt (Jahreskalender, 1941 – 1945, Word-Tabelle)

Keine Erwähnung des Werks in Frage, mehrfach allgemein „Graphik“ notiert. Z.B. im März 1942 in Dresden, in Paris im Mai 1942, Oktober 1942 in Dresden. Eine konkrete Spur ergibt sich aus diesen Angaben allerdings nicht.

- Fotos:

12.1\_F1262, rückseitig beschriftet: „79“[?], in Rot: „Tiepolo“, in Blau: „[unleserlich] contre,-“, „[unleserlich] est une oeuvre“ [?]

12.1\_F1262\_2, rückseitig nicht beschriftet

#### **Archives de Paris, Archives des commissaires-priseurs parisiens (2017):**

- D42E3\_140: LAIR & DUBREUIL, Minutes, 1901 - 1931: 1. April 1920, Vente 1789, Prince Orloff und 3. Mai 1920, Vente 1794, Monsieur Beurdeley: Kein Treffer zum Werk in Frage
- D42E3\_172: ADER Etienne, Minutes, 1933 - 1963: 4. Dezember 1933, Monsieur Wallraf: Kein Treffer zum Werk in Frage

#### **Archives diplomatiques, La Courneuve, Récupération artistique (2017):**

- 209SUP\_96: Archives Rosenberg, Collection David-Weill I-II, 1943-1944, E.R.R.: Funde zu Tiepolo und Beurdeley (Jacques), betrifft nur Radierungen
- 209SUP\_113: List of French Property from Collecting Point Munich
  - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP\_114: List of French Property from Collecting Point Munich
  - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP\_115 List of French Property from Collecting Point Munich
  - Das Werk in Frage ist nicht gelistet.
- 209SUP\_143: Dossiers de la „série A“ (activité des Collecting point, convois de biens vers la France, réclamations de particuliers...), Berlin, Belgique, Pays Bas, 1945-1952 (A 92): 2 Skizzen von Tiepolo in Öl, kein Bezug zum Werk in Frage
- 209SUP\_149: Copie de la transcription du catalogue de peintures (1933-1944) de Hermann Goering [années 1950]: überwiegend Europäische Alte Meister, darunter 1 Gemälde von Tiepolo, keine Relevanz für das Werk in Frage
- 209SUP\_253: Fonds Rose Valland. Restitutions. (Baden) 1365-1383 (1946-1952): Hildebrand Gurlitt, kein Zusammenhang mit Werk in Frage
- 209SUP\_824: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: 8 Werke von Tiepolo, darunter „'Ange' / (dessin bistre 17x14) / Vendu par Hermsen à Gurlitt de Dresde? / Réf. C.R.A. Export .N. 51.“
- 209SUP\_825: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: kein Werk von Tiepolo enthalten
- 209SUP\_826: Fichier provenant certainement de la CRA concernant les achats allemands en France non rapatriés: 6 Werke von Tiepolo, darunter nicht das Werk in Frage
- 209SUP\_976: Fotografien von Werken, Haberstock, kein Treffer
- 209SUP\_978: Fotografien von Werken, Hermsen, kein Treffer
- 209SUP\_986: Fotografien von Werken, Loebel, kein Treffer
- 209SUP\_994: Fotografien von Werken, Reemtsma, kein Treffer
- 209SUP\_994: Fotografien von Werken, Thannhauser, kein Treffer
- Die Recherche zu folgenden Namen im Intranet des Archivs ergab keine Treffer: Georges Petit, Galerie Ferault, Féral, Fauchier, Delapalme

**Archives Nationales, Pierrefitte-sur-Seine, Archives des musées nationaux und Cour de justice du département de la Seine (2017):**

- 20144657/7: Contrôle des exportations, 1943-1944: Darunter Anträge zur Ausfuhr von Gemälden von Theo Hermsen an Hildebrand Gurlitt, kein Werk von Tiepolo, kein Verweis auf das Werk in Frage
- 20144790/49: Commandes et acquisitions refusées, 1937: J.B. Tiepolo „Passage de la Mer Rouge“, „Ascension de la Vierge“, betrifft Gemälde, keine Zeichnungen Tiepolos
- 20150042/28: Expositions relevant des musées nationaux, 1935, Art italien de Cimabue à Tiepolo, Petit Palais, 16 mai-21 juillet 1935: kein Treffer

- 20150044/61: Commandes et acquisitions, 1901-1947: 1903, ein Gemälde von Tiepolo, kein Bezug zum Werk in Frage
- 20150044/99: Commission de récupération artistique, 1944-1956: Réclamation de Mme Salem au sujet de trois tableaux provenant de la collection de son père Gentile di Guiseppo: La Visitation par Moretto, La Sainte Famille par Strozzi, Alexandre et Camparle chez Apelle par Tiepolo. Juillet 1950 - janvier 1962: Betrifft ein Gemälde Tiepolos, keine Zeichnungen
- 20150044/182: Correspondances de personnalités en relation avec les musées, 652 MORASSI (Antonio) -Demande de renseignements et photographies de Novembre 1955 Avril 1948, deux tableaux du Musées de RENNES attribués à TIEPOLO. - envoi de photographies de tableaux de GUARDI: Betrifft Gemälde, keine Zeichnungen von Tiepolo
- Z/6NL/595: Dossiers d'affaires classées sans suite, Dossier Allen Loebel, 20.12.1945, möglicher Treffer: „15 Mai 1943 / M. Gurlitt / 4 dessins de Tiepolo / 25.000 fr“

#### **Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig (2016)<sup>2</sup>:**

Fotografie des Werks in Frage vorhanden: rückseitig mit Bleistift bezeichnet „Dom. Tiepolo / (Dr. H. Gurlitt, Düsseldorf)“ und mit einem Copyright-Stempel von Brunhild Fischer-Haase, Düsseldorf versehen. Unten links befindet sich ein Stempel der Fototeca A. Morassi, darüber in Bleistift die Nummer 26365.

Darüber hinaus liegt im Archiv ein Reise-Tagebuch (taccuino) von Antonio Morassi vor, welchem zu entnehmen ist, dass er 1955 in Düsseldorf war und Gurlitt besuchte. Im Archiv konnten dagegen keine Dokumente gefunden werden, die nachweisen, dass Antonio Morassi sich 1943 in Paris aufhielt.

#### **Bundesarchiv, Koblenz (2016):**

- B 103/438 "Verzeichnis des im Krieg 1939 - 1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums", hrsg. vom Bureau Central des Restitutions, Berlin 1947, Band 2: Gemälde, Tapisserien und Skulpturen: Siehe möglichen Treffer in Datenbank Répertoire des Biens Spoliés
- B 103/444 "Verzeichnis des im Krieg 1939 - 1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums", hrsg. vom Bureau Central des Restitutions, Berlin o.Dat., Band 8: Dritte Ergänzung zu den Bänden 2, 3, 4 und 7: Kein Fund
- B 323/100, Schriftverkehr des Beauftragten bzw. des Referenten für den "Sonderauftrag Linz", Schriftverkehr mit dem Reichsminister und Chef der Reichskanzlei, Dr. Lammers, 1942–1944: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/148, Ankäufe aus dem Kunsthandel und von privat in Italien, Deutschland und Frankreich, 1939–1944: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/149, Ankäufe von Graphik, Druckgraphik und Büchern für den "Sonderauftrag Linz", 1939–1945: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/153, Sonderauftrag Linz: Rechnungen über Ankäufe aus dem Kunsthandel und von privat in Deutschland und Österreich, Zahlungsanweisungen der Reichskanzlei, Bd. 1, 1944: Theo Hermsen: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage

---

<sup>2</sup> Ich danke Nathalie Neumann sehr herzlich für die Kontaktaufnahme mit dem Bildarchiv Antonio Morassi, Venedig.

- B 323/255, Kunsthandlung Karl Haberstock: Expertisen und Gutachten über Kunstwerke für die Kunsthandlung Haberstock, Berlin, 1937–1946: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/427, Restitutionsanträge aus Frankreich, Bearbeitung von Einzelfällen, Bd. 9, 1947-1961: Kunsthandlung Kleinberger, Paris (Loebl-Garin): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/564, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restititionen von 1945 bis 1962, Restititionen nach Frankreich, Bd. 3, 1962: Mme. Gérard und Raphaël Gérard, Paris: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/565, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restititionen von 1945 bis 1962, Restititionen nach Frankreich, Bd. 4, 1962: Theo Hermsen, Galerie Kleinberger, Paris (Loebl): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/566, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restititionen von 1945 bis 1962, Restititionen nach Frankreich, Bd. 5, 1962: Galerie Kleinberger, Paris (Loebl): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/567, Verzeichnis der der Treuhandverwaltung bekannt gewordenen Restititionen von 1945 bis 1962", Restititionen nach Frankreich: Bd. 6, 1962: Petit, Georges (Paris): Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/583, Erwerbungen Martin Bormanns für den "Sonderauftrag Linz" und das "Schloss Posen".- Beglaubigung von Rechnungskopien und -abschriften aus den Jahren 1940-1944 durch die OFD München, [1939-1944] 1970: Keine konkrete Spur zum Werk in Frage
- B 323/889-902, "Fotothek" des Einsatzstabes Reichsleiter Rosenberg, "M-Aktion Bilder", Bd. 1-14: Kein Treffer

#### **Dorotheum, Wien:**

Ein mit erzielten Preisen annotiertes Exemplar des oben gelisteten Kataloges wurde eingesehen. Unterlagen zum Käufer sowie Fotos liegen im Archiv nicht vor.

#### **Musée du Louvre, Paris, Documentation Arts graphiques (2017):**

- Italie / Tiepolo, Giovanni Battista / IV / Collections privées / Doc. Générale 1914-1949 / 1950-1969: Kein Treffer
- Italie / Tiepolo, Giovanni Battista / VII / Ventes 1920, 1930, 1940, 1950, 1960: Kein Treffer
- Italie / Tiepolo, Domenico / III / Musées: N – Coll. Part.: Kein Treffer

#### **Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag (2015):**

Kein Treffer

#### **Witt Library, London (2015):**

Kein Treffer

#### **Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin (2017):**

- SMB-ZA, I/KK 28, Angebote an das Kupferstichkabinett, 1914, 1917: Kein Fund
- SMB-ZA, I/KK 29, Angebote an das Kupferstichkabinett, 1918-1920: Kein Fund
- SMB-ZA, I/KK 49, Rechnungsbelege (Erwerbungsfonds, Sachfonds), 1935-1936: Enthält u.a.: Versteigerung von Sammlungsgut, kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 879-885, Angebote von Handzeichnungen, 1907-1929: Verlust
- SMB-ZA, I/NG 886, Angebote von Handzeichnungen, 1930-1934: Kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 887, Angebote von Handzeichnungen, 1934-1937: Kein Fund
- SMB-ZA, I/NG 888, Angebote von Handzeichnungen, 1937-1938: Kein Fund

### **Online-Datenbanken**

#### **Gemeldete Werke:**

ERR, Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg, Database of Art Objects at the Jeu de Paume (2015): Kein Treffer

DHM Databases „Central Collecting Point München“, „Kunstsammlung Hermann Göring“, „Linz“ (2015): Kein Treffer

Central Registry of looted art (Lootedart.com, 2015): Kein Treffer

Lost Art (2015, 5. September 2017):

- Möglicher Treffer: ID 243146, Tiepolo, Giovanni Battista / 40 Zeichnungen / Mappenwerk / Skizzenbuch / lavierte Zeichnungen in einem Album / Inventarnr. A.I. 586 / BADV
- Möglicher Treffer: ID 243650, Tiepolo, Giovanni Domenico/Zeichnung/Ohne Titel/Inv. Nr. A.I. 593/BADV

RBS, Répertoire des Biens Spoliés (2015):

Möglicher Treffer: 3310 32.592 „Domenico Tiepolo/Etude d'amours. Petit dessin à la plume/M. Adrien Philippe Arron“

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke („Reichsliste von 1938“, 2015): Kein Treffer

#### **Digitalisierte Archivalien:**

Fold 3 (2015, 5. September 2017): Keine Treffer

- Aufgrund der hohen Zahl an Treffern zum Suchbegriff „Tiepolo“ (1189) konnte nur ein Teil davon eingesehen werden.
- Zum Suchbegriff „Gurlitt“ kombiniert mit „Tiepolo“ ließ sich kein relevanter Treffer finden

#### **Auktionen:**



#### Getty Provenance Index, German Sales Catalogs

- Möglicher Treffer: Lot 0210 from Sale Catalog D-927: Giovanni Domenico Tiepolo/Schwebende Putten, Pinsel- und Federzeichnung, bezeichnet Dom. Tiepolo f./Nachlaß Präsident Dr. Stephan von Licht/Dorotheum, Dez. 1932
- Möglicher Treffer: Lot 0212 from Sale Catalog D-2235: Domenico Tiepolo/Putten. In Wolken eine Schar geflügelter Putten. Braunfleckig. Federzeichnung, laviert. Bezeichnet: Dom. Tiepolo f. H. 20 cm, Br. 27,5 cm/Lange, Nov. 1938

Heidelberger Historische Bestände – digital, Hôtel Drouot 1933–1945 (2016): Kein Treffer

#### Fotodatenbanken:

Foto Marburg (2016): Kein Treffer

#### Sammler & Sammlungen:

Sammlung Franz Koenigs, Collectie Oude Meester Tekeningen: Italiaanse Tekeningen (2016): Kein Treffer

Frits Lugt, Les Marques de Collections de Dessins & d'Estampes (2016): Antonio Morassi (AM), L.143a

#### Forschungsdatenbanken

Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, „Modul Forschungsergebnisse“ (5. September 2017):

- Kein Fund zum Werk in Frage
- Hinweise zu Personen und Institutionen im Kontext dieser Recherchen zu finden in: Projekt KU04-2015 (Morassi)

#### Anfragen

Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV), Referat C 2, Ursula Kube:

Die Anfrage zu den Suchmeldungen Lost-Art ID 243146 (Tiepolo, Giovanni Battista, 40 Zeichnungen) und ID 243650 (Tiepolo, Giovanni Domenico, Zeichnung) blieb bislang unbeantwortet. Eine zweite Anfrage wurde gestellt. Sobald eine Rückmeldung erfolgt, werden relevante Ergebnisse nachgereicht.

Monuments Men Foundation, Dorothee Schneider: Es liegen keine Fotos aus Aschbach vor.<sup>3</sup>

Sammlung Fanz Koenigs, Christine Koenigs, Amsterdam:

---

<sup>3</sup> Die Anfrage stellte Dr. Britta Olényi von Husen, der ich für den Hinweis danke.

Eine Anfrage zu den Tiepolo-Zeichnungen in der Sammlung Franz Koenigs wurde gestellt. Gemäß Frau Koenigs, gibt es keinen Hinweis auf den Verlust einer Tiepolo-Zeichnung aus der Sammlung Koenigs, die mit dem Werk in Frage identisch ist.

### **Sonstige Quellen**

Zustandsprotokoll Bundeskunsthalle Bonn, Reg.-Nr. 0614, April 2015

Base Achats, Gurlitt Frankreich (Excel-Tabelle):

„[Date d'achat] 03/03/1943 ou 17/11/1943 ? / [Artiste] Tiepolo / [Titre] Ange (Dessin) / [Dimensions] 17 x 14 / [Technique] Dessin bistre / [Lieu de vente] Paris / [Vendeur / Intermédiaire] Hermsen / [Acheteur] Dr Hildebrand Gurlitt, 26 Kaiserstrasse, Dresde / [Somme] 20 000 F / [Sources] MAE : 209SUP/824. 209SUP/869. 209SUP/389“

Leere Rahmen im Nachlass Gurlitt: Kein Bezug zum Werk in Frage herstellbar

### **Rückgabeansprüche**

Für das Werk in Frage liegt ein möglicher Anspruch der Sammlung der Familie Lederer (August, Serena und Erich) vor. Der Vorgang trägt das Aktenzeichen 4.1-G47.

Kunstwerke der Familie Lederer waren nach Angaben des Antragsstellers in Bad Altausee gelagert und wurden entweder dort entwendet oder nach Sicherstellung 1938 in Wien von den Nazis verschenkt. Gemäß dem Antragsteller seien Zeichnungen der Sammlung Lederer in München bei hohen Parteifunktionären gelandet. Dr. Posse habe sich bei Serena Lederer Werke für das Museum in Linz ausgesucht und diese nach 1943 Bad Altausee bringen lassen. Es konnten keine Quellen genannt und Belege für die aufgeführten Verlustumstände beim Projekt „Provenienzrecherche Gurlitt“ vorgelegt werden, anhand derer gezielte weiterführende Forschungen bzw. ein Abgleich mit dem Werk in Frage hätte durchgeführt werden können. Während der Recherchen zum Werk in Frage ließen sich keine Hinweise auf Tiepolo-Blätter aus der Sammlung Lederer finden. Der Vorgang wurde im Dezember 2017 geschlossen.<sup>4</sup>

### **Erläuterungen**

Zielsetzung der Recherchen war die möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz und Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Handelt es sich bei dem Kunstwerk um sog. „Raubkunst“, d.h. um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
2. Wenn Frage 1 bejaht wird: Wem wurde das Kunstwerk entzogen?
3. Wie kam die Zeichnung zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

---

<sup>4</sup> Anmerkung der Projektleitung, 6.3.2018.

## Frage 1

Der Verbleib des Werks in Frage während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933-1945) ließ sich auf Grundlage der zusätzlich konsultierten Literatur und Quellen nach wie vor nicht abschließend klären.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Blatt Teil eines nicht näher beschriebenen Konvolutes von 19 Tuschezeichnungen Giovanni Domenico Tiepolos war, welches gemäß Eintrag im „Annuaire de la curiosité et des beaux-arts“ am 31. Mai 1920 im Hôtel Drouot versteigert wurde.<sup>5</sup> Dieses Konvolut stammt laut Eintrag im „Annuaire“ aus der Sammlung Beurdeley, die 1920 in mehreren Auktionen im Hôtel Drouot und bei Georges Petit versteigert wurde. Als Käufer für die 19 Tuschezeichnungen wurde im „Annuaire“ ein Händler oder Sammler namens Fauchier angegeben. Unter der Losnummer 170 im entsprechenden Auktionskatalog der Sammlung Alfred Beurdeley sind 19 Feder-Zeichnungen mit „Szenen aus dem Italienischem Leben“ mit den folgenden Motiven und weiteren Hinweisen genannt: „Scènes de la vie italienne. Dix-neuf dessins à la plume et à l'encre de Chine. En un vol. in-fol., demi-rel. dos et coins de chagrin vert. / Acrobates, Charlatans, Montreurs, de bêtes féroces, parloir d'un rouvent, La toilette, Soirée dans le monde, La Promenade, etc. La plupart de ces dessins sont signés et datés 1791.“<sup>6</sup> Diese Bildbeschreibungen und fehlende Abbildungen im Katalog lassen eine Übereinstimmung des Werks in Frage mit den 1920 versteigerten Federzeichnungen sehr unwahrscheinlich erscheinen. Daher wurde dieser Ansatz und die Recherche nach Fauchier als möglichen vorherigen Eigentümer nicht weiterverfolgt.

Das Dorotheum Wien bot am 8./9. Dezember 1932 aus dem Nachlass von Stephan von Licht (1860–1932) eine Pinsel- und Federzeichnung „Schwebende Putten“ von Giovanni Domenico Tiepolo an (Los 210), welche für den angebotenen Preis von RM 80,- versteigert wurde. Informationen zum Käufer liegen dem Dorotheum nicht vor. Auch eine Fotografie des Werkes konnte im Rahmen der Recherchen nicht ausfindig gemacht werden. Daher ließ sich die Übereinstimmung des Werks in Frage mit dem angebotenen Werk nicht nachweisen.<sup>7</sup>

Ob es sich bei der Federzeichnung „Putten“ von Giovanni Domenico Tiepolo, die am 18./19. November 1938 im Auktionshaus Hans W. Lange in Berlin versteigert wurde, um das Werk in Frage handelt, konnte nicht ermittelt werden. Gemäß von Annotationen im Katalog wurde das unter der Losnummer 212 angebotene Werk für RM 120 veräußert.<sup>8</sup> In dem im Katalog vorhandenen Besitzerverzeichnis wird das Werk unter Angabe „v. St., Holzhausen“ geführt. Es wird damit sehr wahrscheinlich Baron F. von Stumm, Schloß Holzhausen gemeint sein. Gemälde, Möbel und Tapisserien aus dem gleichen Besitz

---

<sup>5</sup> *Annuaire de la curiosité et des beaux-arts*, Paris 1922, S. 99.

<sup>6</sup> *Catalogue de dessins originaux de la collection de feu M. Alfred Beurdeley. 4e vente*, Aukt.-Kat. Hôtel Drouot, Paris 31. Mai 1920: Das Blatt ist nicht erwähnt bzw. abgebildet.

<sup>7</sup> *Versteigerung von Aquarellen, Ölgemälden, Handzeichnungen, Radierungen, Stichen, Antiquitäten, Bronzen und Skulpturen aus dem Nachlaß Präsident Dr. Stephan von Licht*. Aukt.-Kat. Dorotheum, Wien, 8. / 9. Dezember 1932, Los 210. Die Annotationen wurden dem Exemplar des Kataloges im Dorotheum, Wien entnommen. Ich danke Frau Dr. Felicitas Thurn-Valsassina, Dorotheum Wien für die Auskunft.

<sup>8</sup> *Sammlung B., Wien, die Bestände der Firma Ziffer i. L., Berlin, Porzellan aus der Sammlung R., Wien, Frankfurter und anderer Privatbesitz (zum Teil nichtarisch)*. Aukt. -Kat. Hans W. Lange, Berlin 18. / 19. November 1938, Los 212; Ich danke Frau Christine Mamontow für die Auskunft zur Annotation in dem in der Bibliothek des Stadtmuseum Berlin vorhandenen Exemplar des Kataloges.

des Barons F. von Stumm wurden am 30. März 1939 bei Hans W. Lange versteigert, darunter nicht das Werk in Frage.<sup>9</sup>

Im „Verzeichnis des im Kriege 1939 -1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums“ (Répertoire des biens spoliés) ist unter der Nummer „3310 32.592“ eine Federzeichnung „Etude d'amours“ von Giovanni Domenico Tiepolo gelistet. Als geschädigter Eigentümer wird Adrien Philippe Arron aufgeführt.<sup>10</sup> Neben dieser Federzeichnung sind noch weitere Werke anderer Künstler unter seinem Namen verzeichnet. Gemäß des Schweizerischen Bundesarchivs, war Adrien Arron (geb. am 14.11.1887) Schweizer, der in Paris lebte. Im Archiv in Bern liegt zu ihm eine Akte „Entrechtungsschäden“ vor, deren Konsultation angefragt wurde.<sup>11</sup>

Quellen in den Archives Nationales, Paris erwähnen Verkäufe von vier Tiepolo-Zeichnungen an Hildebrand Gurlitt durch Ernest Garin (Galerie Kleinberger, Paris) im Auftrag für Allen Loebel, einem jüdischen Pariser Kunsthändler, im Mai 1943.<sup>12</sup> In den Geschäftsbüchern von Hildebrand Gurlitt ist darüber hinaus die Vermittlung eines nicht näher beschriebenen Werkes Tiepolos durch Theo Hermsen im Februar 1944 notiert.<sup>13</sup> Auch durch die erweiternd hinzugekommenen Recherchen ließ sich die Werkidentität dieser erwähnten Werke Tiepolos mit dem Blatt in Frage nicht klären. In den eingesehenen Dokumenten und Findbüchern im Nachlass Gurlitt ließen sich keine Einträge zu Loebel, Garin oder der Galerie Kleinberger finden, die in Bezug zum Werk in Frage stehen. Es ließ sich weiterhin nicht belegen, aber auch nicht ausschließen, dass das Blatt über Hermsen oder Garin bzw. Loebel an Gurlitt verkauft wurde.

Hildebrand Gurlitt hatte in Frankreich zahlreiche Kunsthändlerkontakte, von denen Theo Hermsen neben Raphaël Gérard zu den wichtigsten gehörte. Im Archives du Ministère des Affaires Etrangères in Paris wurden zwei Dokumente gefunden, die den Verkauf einer Zeichnung Tiepolos – „Ange“ betitelt – mit den Maßen 17 x 14 cm von Hermsen an Hildebrand Gurlitt, Dresden für den Preis von 20 000 F erwähnen.<sup>14</sup> Aufgrund der Maße des Blattes, die von denen des Werk in Frage nicht unerheblich abweichen, und der Vielzahl von Zeichnungen von Giovanni Battista und Giovanni Domenico Tiepolo, die sich Engeln bzw. Putten widmen, können diese beiden Dokumente nicht sicher als Beleg für den Ankauf des Werk in Frage dienen.

Allerdings stimmt das Datum 17.11.1943 auf einem der Dokumente mit dem in den Geschäftsbüchern Gurlitts eingetragenen Ankauf eines Werkes Tiepolos – „Engel“ betitelt – überein. Gemäß den Geschäftsbüchern, kaufte Gurlitt dieses Werk zusammen mit anderen Werken bei Theo Hermsen am

---

<sup>9</sup> F. von Stumm war wahrscheinlich Ferdinand Carl Freiherr von Stumm (1880-1954), der anfangs als Diplomat tätig war und später im Familiengeschäft u.a. für das Steinkohlebergwerk Minister Achenbach tätig war. Es ist möglich, dass die Objekte, die er verkaufte, aus dem Familienbesitz des Schlosses Rauischholzhausen stammen, welches er erbt. [Quelle: [www.fold3.com/image/304758042](http://www.fold3.com/image/304758042) (Stand: 3. April 2018)]. Aus den konsultierten Datenbanken online geht hervor, dass die Familie von Stumm nicht vom nationalsozialistischen Regime verfolgt wurde. Eine Verbindung von Stumms zu Gurlitt konnte durch die Unterlagen im Nachlass nicht belegt werden. Anmerkung der Projektleitung, 3. April 2018.

<sup>10</sup> *Verzeichnis des im Krieg 1939 - 1945 aus Frankreich verschleppten Eigentums*, hrsg. von: Bureau Central des Restitutions, Berlin 1947, Band 2: Gemälde, Tapisserien und Skulpturen, S. 143.

<sup>11</sup> Schweizerisches Bundesarchiv, Bern: B.34.95.1.

<sup>12</sup> Archives Nationales, Paris, Z/6NL/595, Dossier Allen Loebel, 20.12.1945.

<sup>13</sup> Nachlass Gurlitt, Buch 3 – Importe und Exporte: 18.2.44/Fol. 85.

<sup>14</sup> Archives du Ministère des Affaires Etrangères, Paris: 209SUP/824, 209SUP/869.

17.11.1943 für RM 68.000,- und verkaufte es am 23.12.1943 wiederum gemeinsam mit anderen Werken an den Kunstverein Köln.<sup>15</sup>

Nach aktuellem Recherchestand sind keine aussagekräftigen Geschäftsunterlagen von Hermsen erhalten, die eine weitere gezielte Recherche zuließen. Einen privaten Nachlass gibt es nach jetzigem Erkenntnisstand nicht.<sup>16</sup>

## Frage 2

Da nicht geklärt ist, ob es sich bei dem Werk in Frage um „Raubkunst“ handelt, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

## Frage 3

Das Werk in Frage lässt sich als Nr. 6 mit den Angaben „Tiepolo / Putten / Zchnng“ auf der sog. „Gitta-Liste“ im Nachlass Gurlitt wiederfinden.<sup>17</sup> Dieser getippten Werkliste wurden einige handschriftliche Vermerke hinzugefügt, unter anderem oben rechts der Name von Hildebrand Gurlitts Cousine Gitta (Brigitte Gurlitt, 1889-1956) und am rechten Rand das Datum „9.12.47“. Gitta Gurlitt arbeitete während des Krieges als Restauratorin in München, nach dem Krieg auf Vermittlung Hildebrand Gurlitts im Wallraf-Richartz-Museum in Köln.<sup>18</sup> Gurlitt ließ viele Werke durch sie restaurieren, so auch dieses, welches demnach spätestens im Dezember 1947 bei ihm nachgewiesen werden kann.

Dass sich das Werk 1955 im Besitz von Hildebrand Gurlitt befand, bestätigt die handschriftliche Information auf der Rückseite einer Fotografie des Werkes im Archiv des Mailänder Tiepolo-Experten Antonio Morassi (Gorizia 1893–Mailand 1976) und der Eintrag des Werkes in einem Reisekalender Morassis.<sup>19</sup> Demnach scheint er u.a. das Blatt in Frage am 28.11.1955 bei Gurlitt in Düsseldorf angesehen zu haben. In den 1950er Jahren korrespondierten Hildebrand und Helene Gurlitt mit dem Experten. Er äußerte Helene Gurlitt gegenüber mehrfach sein Interesse an einem Ankauf von Zeichnungen italienischer Meister, vor allem Tiepolo und Guardi. Doch Helene Gurlitt teilte ihm stets mit, dass sie die Blätter nicht verkaufen wolle.<sup>20</sup> In den Jahren davor ist keine Korrespondenz nachgewiesen. Da das Werk in Frage nicht den Sammlungstempel der Privatsammlung Morassis aufweist, ist es höchst unwahrscheinlich, dass Gurlitt das Blatt vor 1944 aus seiner Sammlung erwarb.<sup>21</sup>

Nach dem Tod von Hildebrand Gurlitt 1956 und Helene Gurlitt 1968 ging das Werk in Frage an deren Sohn Cornelius Gurlitt und befindet sich seit Mai 2014 in dessen Nachlass.

## Ergebnis

---

<sup>15</sup> Vgl. Nachlass Gurlitt: Geschäftsbuch 2 und 3.

<sup>16</sup> Ich danke Dr. Britta Olényi von Husen und Emmanuelle Polack für die freundliche Auskunft.

<sup>17</sup> BArch N 1826/177, fol. 271-280, Anhang 1, „Gitta-Liste“ (Lfd. Nr. 6, p. 218).

<sup>18</sup> Hoffmann, Meike/Kuhn Nicola. Hitlers Kunsthändler. Hildebrand Gurlitt 1895–1956, Die Biographie, München: C.H.Beck 2016, S. 272-274.

<sup>19</sup> Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: Siehe Foto 26365 der Fototeca A. Morassi (Morassi\_Foto-Archiv\_Tiepolo.pdf) und Nr. 11 im Kalender (Dokument 01SN021a.pdf).

<sup>20</sup> Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/172, fol. 207-222, 19.01.1957-16.01.1960 (Lfd. Nr. 5 [1957-1967], Bl. 099-107) und N 1826 /43, p. 61.

<sup>21</sup> Vgl. Frits Lugt, Les Marques de Collections de Dessins & d'Estampes: Antonio Morassi (AM), L.143a.

Die Provenienz des Werkes konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen prioritären Rechercheansätzen nachgegangen. Das Blatt muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.<sup>22</sup>

### **Anlagenverzeichnis**

1. *Catalogue de dessins originaux de la collection de feu M. Alfred Beurdeley. 4e vente*, Aukt.-Kat. Hôtel Drouot, Paris 31. Mai 1920
2. *Annuaire de la curiosité et des beaux-arts*, Paris 1922
3. Nachlass Gurlitt: 12.1\_F1262 und 12.1\_F1262\_2
4. Archives du Ministère des Affaires Etrangères, Paris: 209SUP/824, 209SUP/869
5. Archives Nationales, Paris, Z/6NL/595, Dossier Allen Loebel, 20.12.1945
6. Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: Morassi\_Foto-Archiv\_Tiepolo\_1.pdf
7. Archivio Fototeca di Antonio Morassi (Università Ca' Foscari), Venedig: 01SN021a.pdf
8. Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/172 (Lfd. Nr. 5, p. 104-106)
9. Nachlass Gurlitt: BArch N 1826/177, fol. 271-280, Anhang 1, „Gitta-Liste“ (Lfd. Nr. 6, p. 218)

### **Haftungsausschluss / Disclaimer**

- a) Die Untersuchung drehte sich ausschließlich um die Frage nach der Herkunft und Chronologie des Eigentums an den im Bericht beschriebenen Kunstwerken. Es wird keine Haftung übernommen für:
- die Genauigkeit der Darstellung der verwendeten Quellen, deren Sachverhalte und etwaiger Analysen, Schlussfolgerungen und Einschätzungen, die diese enthalten können,
  - die Vollständigkeit der Überprüfung und Auswertung des zur Verfügung stehenden Quellenmaterials,
  - die Analyse und die aus den Quellen im Verlauf der Recherchen gezogenen Schlussfolgerungen,
  - die Ergebnisse des Berichts und den Weg der Ergebnisfindung,
  - die Echtheit der Kunstwerke sowie die Genauigkeit der Zuordnung zu einem bestimmten Künstler.
- b) Die originalen Kunstwerke wurden für die Erlangung der Ergebnisse in diesem Bericht nicht hinzugezogen. Die Originalinaugenscheinnahme erfolgte durch Restauratoren. Grundlage für die Recherchen sind Abbildungen der Kunstwerke und die sogen. Zustandsprotokolle.
- c) Der Bericht basiert auf den Quellen, die zum Zeitpunkt seiner Erstellung zur Verfügung standen. Es kann neues Quellenmaterial gefunden werden, das zu einer Neubewertung der hier vorgestellten Zwischenergebnisse führen kann.

---

<sup>22</sup> Anpassung der Schreibweise durch Projektleitung, 14.3.2018.

- d) Der vorliegende Bericht erhebt keinen Anspruch darauf, Aussagen über etwaige Rechtsansprüche und rechtliche Standpunkte zu machen. Es wird keine Haftung für jegliche Schlussfolgerungen, die der Empfänger oder Dritte auf der Grundlage dieses Berichts ziehen, übernommen.
- e) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

Oktober 2017